

Informationen zu einzelnen Sparprodukten

Täglich fälliges Sparbuch

Bei täglich fälligen Sparbüchern sind Behebungen jederzeit möglich. Die Verzinsung ist sehr gering. Der Zinssatz ist variabel und kann von der Bank jederzeit geändert werden. Die Höhe des aktuellen Zinssatzes erfährt man nur, wenn man den entsprechenden Aushang in der Bank liest oder das Sparbuch am Schalter vorlegt. Laufende Einzahlungen sind möglich.

Sparcards

Einlagen auf Sparcards sind täglich fällig, d.h. sie sind jederzeit ohne Einbußen verfügbar. Die Zinsen bei Sparcards sind höher als bei Sparbüchern. Allerdings sollte die Handhabung ohne Beziehung des Personals erfolgen. Ein- und Auszahlungen am Schalter sind zwar möglich, diese Transaktionen können jedoch hohe Spesen verursachen. Diese Transaktionskosten können den Vorteil der höheren Zinsen (gegenüber täglich fälligen Sparbüchern) zunichte machen! Laufende Einzahlungen sind möglich, der Zinssatz ist variabel.

Die Zinssätze sind hier zumeist gestaffelt. Die Verzinsung ist um so höher, je höher die Einlage ist. Sowohl die Staffelung der Beträge als auch die Höhe der Verzinsung sind äußerst unterschiedlich. Achten Sie neben dem Basiszinssatz auch auf die Betragsstufen!

Sparbücher mit Einmalanlage und Fixzins (bekannt als Kapitalsparbücher)

Bei diesen Produkten gibt es eine fixe Verzinsung für einen Einmalanlage für einen bestimmten Zeitraum. Je länger die vereinbarte Bindung für das Sparbuch, um so höher ist der Zinssatz. Üblicherweise werden Laufzeiten zwischen 1 und 5 Jahre angeboten. Wenn man allerdings vor Ablauf der vereinbarten Frist die gesamte Summe oder einen Teil davon abhebt, so wird zu einem niedrigeren Zinssatz verzinst. Dieser Zinssatz ist nach der Laufzeit gestaffelt. Bei vorzeitiger Behebung wird der Zinssatz berechnet, der der eingehaltenen Laufzeit entspricht. Die Höhe ist in der sogenannten Zinsstaffel angeführt, die im Sparbuch abgedruckt ist. Für den restlichen Betrag bleibt die garantierte Nominalverzinsung bis zum vereinbarten Laufzeitende aufrecht.

Nach Ablauf der vereinbarten Laufzeit wird die Laufzeit üblicherweise nicht verlängert. Der Gesamtbetrag wird nach Ablauf der Bindungsfrist nur noch zum Eckzinssatz verzinst. Daher sollte diese Summe entweder behoben oder rasch auf ein neues Kapitalsparbuch transferiert werden.

Sondersparformen

Viele Banken bieten Produkte an, die schwer miteinander zu vergleichen sind, beispielsweise als Prämiensparbücher und Bonusprodukte. Bei diesen Sondersparformen ist es nötig, sich die Charakteristik des Produktes genau anzusehen. So sollten Sie über folgende Punkte informiert sein:

- Sind die Zinsen beim angebotenen Produkt fix oder variabel?
- Wie wirken sich vorzeitige Behebungen aus?
- Wie wirkt sich die vorzeitige Auflösung aus?
- Wird das Sparprodukt automatisch verlängert?
- Wie ist die Verzinsung nach Ablauf der Bindefrist?
- Welche Spesen fallen an: Schließungsspesen, Kontoführungsspesen, Spesen für einzelnen Transaktionen... ?(vor allem Sparcards sind mit Spesen belastet)
- Geschäftsbedingungen fordern: Diese auch durchlesen! Nicht nur mitnehmen!

Sparbücher mit Bindefrist

Es ist möglich, bei Sparbüchern Bindefristen zu vereinbaren. Diese liegen meist zwischen 4 und 6 Monaten. Diese Zinssätze sind jedoch variabel und können von der Bank jederzeit verändert werden. Verschlechtern sich die Sparzinssätze generell, sollten Sie die Zinsen unbedingt neu verhandeln. Die Höhe des aktuellen Zinssatzes kann praktisch nur durch Vorlage des Sparbuchs bei der Bank erfragt werden.

Achtung Vorschusszinsenfalle:

Wird vor Ablauf der vereinbarten Bindungsfrist behoben, werden Vorschusszinsen verrechnet. Es werden 1 Promille vom vorzeitig behobenen Betrag pro Monat der nicht eingehaltenen Bindefrist als Vorschusszinsen einbehalten.

Nach Ablauf der Bindefrist verlängert sich diese Frist automatisch um denselben Zeitraum.

Wurde beispielsweise die Bindefrist auf 6 Monate vereinbart und erst am Ende des 7. Monats abgehoben, so befindet sich das Sparbuch bereits im ersten Monat der neuen Bindefrist. Bei einer Abhebung würden die Vorschusszinsen bis zum Ablauf der Bindungsfrist (in 5 Monaten!!) berechnet. Auf Vorschusszinsen wird von Bankmitarbeitern üblicherweise nicht hingewiesen, auch werden diese in der im Sparbuch vermerkten Zinsabrechnung nicht separat ausgewiesen, sodass viele Sparer nicht über den Zinsverlust Bescheid wissen.

Umgehen lassen sich Vorschusszinsen nur, wenn die Bindefrist korrekt eingehalten wird: Bis zu einem Monat vor und einige Tage nach Ablauf der Frist ist der Zugriff auf das Guthaben „ungestraft“ möglich.

Beim gebundenen Sparbuch besteht die Möglichkeit, immer wieder Beträge dazuzulegen. Die Bindefrist beginnt mit jeder Einzahlung separat. Da heißt: jeder eingezahlte Betrag hat seine eigene Bindungsfrist – und jede Bindungsfrist verlängert sich auch automatisch wieder. Bei Behebungen fallen höchstwahrscheinlich Vorschusszinsen an. Wer von einem Sparbuch mit vielen Einlagen abheben möchte, sollte zuerst bei seinem Berater nachfragen, wann eine vorschusszinsfreie Abhebung möglich ist.

Großteils haben gebundene Sparbücher keine eigenständige Produktbezeichnung. Meist wird in ein täglich fälliges Sparbuch (z.B. wenn um Zinsen verhandelt wird), eine Bindungsfrist eingetragen.

Prämienparähnliche Formen

Hier sind regelmäßige Zahlungen in einer bestimmten Mindesthöhe zu leisten. (Mindestbetrag meist im Rahmen von 20 Euro bis 30 Euro pro Quartal, Maximalbetrag meist zwischen 2.000 Euro bis 3.000 Euro pro Quartal). Das Guthaben bleibt für eine Laufzeit von meist zwei bis vier Jahren gebunden. Wer vor der Zeit abhebt, muss einen Zinsverlust in Kauf nehmen (üblicherweise wird die Verzinsung rückwirkend auf den Eckzinssatz gesenkt). Am besten erkundigt man sich vor dem Eröffnen des Prämienparbüchchens, wie viel in diesem Fall eingebüßt wird. Üblicherweise gibt es hier keinen fixen Zinssatz über die ganze Laufzeit. Der Zinssatz ist variabel und wird dem allgemeinen Zinsniveau angepasst.

Bonusprodukte

Grundsätzlich sind Bonusprodukte „Ansparprodukte“ und stellen eine Abwandlung des Prämienparens dar. Zum Teil werden diese Produkte auch als Sparcards angeboten. Üblicherweise sind Einzahlungen laufend möglich und der Zinssatz ist variabel.

Das Wesentliche hierbei ist, dass der Sparer um so mehr Zinsen lukriert, je länger keine Behebung erfolgt. Der Zinssatz steigt mit der Dauer der Laufzeit ohne Behebung. In den meisten Fällen wird zur Grundverzinsung ein Bonus ausgeschüttet, der ebenfalls von der Dauer der Laufzeit ohne Behebung abhängt. Die Laufzeit der Bonusprodukte verlängert sich automatisch. Wird eine Behebung durchgeführt, so werden die Zinsen (zumeist auf den Basiszinssatz) reduziert. Danach steigen die Zinsen gemäß der Dauer der Bonusstufen wieder an. Begrenzt sind die Bonusstufen zumeist mit 3 oder 4 Stufen. Dies entspricht meist einer Anlagedauer von 4 Jahren. Erfolgt nach Erreichen der letzten Bonusstufe keine Behebung, wird meist dieser letzte Zinssatz bis zur nächsten Behebung angewandt.

Der Bonus kann als fixer Prozentsatz (z.B. + 1%, + 0,75%) angegeben werden oder auch über einen bestimmten Prozentanteil vom Grundzins (z.B. Bonus in der ersten Sparperiode 70% vom Grundzins) definiert werden.

Die Ausgestaltung der einzelnen Produkte sollte man sich allerdings genau anschauen, bevor man sich zu einem Abschluss entschließt. Hier gibt es unterschiedliche Gestaltungsmöglichkeiten!

Die wichtigsten Begriffe zur Verzinsung

Variabler Zinssatz: Bei Produkten mit variablem Zinssatz wird der Zinssatz nicht garantiert und kann vom Kreditinstitut jederzeit nach der Situation auf dem Kapitalmarkt geändert werden. Wurde ein Zinssatz ausverhandelt, so handelt es sich um einen variablen Zinssatz, d.h. er wird bei einer allgemeinen Zinssatzänderung ebenfalls angepasst. Dann muss der Sparer seinen Zinssatz wieder neu ausverhandeln.

Fixzinssatz / Garantierter Zinssatz: Für Dauer der Laufzeit des Produktes wird vom Kreditinstitut ein Zinssatz garantiert, dieser Zinssatz kann nicht verändert werden.

Zinsstaffel: Bei vorzeitiger Geldentnahme von Kapitalsparbüchern bzw. kapitalsparähnlichen Formen erfolgt nur die Verzinsung, die der eingehaltenen Laufzeit entspricht. Diese Zinsstaffel ist üblicherweise im Sparbuch angeführt.

Vorschusszinsen: Bei Sparbüchern mit Bindefrist wird bei Behebung innerhalb der Bindefrist 1 Promille vom vorzeitig behobenen Betrag pro Monat der nicht eingehaltenen Bindefrist als Vorschusszinsen einbehalten.

Grundverzinsung/ Basisverzinsung: Zinssatz des ersten Jahres bei Bonusprodukten ohne etwaige Boni, Boni werden ab zweiter Bonusstufe ausgeschüttet.